

Notiz

## Die Achillesferse des Naturschutzes

(Helena Muschke) Ein interessantes Review von BENNETT et al. (2016) fordert mehr Wissen um sozialwissenschaftliche Methoden und die stärkere Integration der menschlichen Dimension in der Naturschutzarbeit. Die Studie zeigt, dass der Naturschutz über den Tellerrand der Naturwissenschaften hinaussehen muss und sich in sozialwissenschaftlicher Methodenkompetenz bilden sollte, um den Naturschutz zu effektivieren, Erfolge zu maximieren und Maßnahmen und Prozesse zu verbessern und zu vereinfachen. Bereits die Ausbildung zukünftiger Naturschützer sei vielfach zu naturwissenschaftlich fokussiert, während das Wissen um sozialwissenschaftliche Zusammenhänge, Methoden und Strategien kaum vermittelt werde.

Zu den Sozialwissenschaften zählen, neben Pädagogik und Psychologie, beispielsweise auch Politik-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften. Naturschutz- und Umweltökonomie, Umwelt- und Naturschutzrecht sowie Naturschutzpolitik sind also Bereiche mit einem stark sozialwissenschaftlichen Hintergrund. Und dort werden die Grundsteine für erfolgreichen Naturschutz gelegt – meist von sozialwissenschaftlich ausgebildeten Leuten.

Erhebungsmethoden wie Fallstudien, vergleichende Analysen, Kosten-Nutzen-Analysen, Labor- und Feldversuche, partizipative Forschung, Szenarienplanung, historische Archivforschung, Geografische Informationssysteme, randomisierte Kontrollversuche und viele mehr kommen aus den Sozialwissenschaften. Es werden im Naturschutz also schon sozialwissenschaftliche Erhebungsmethoden genutzt und es existieren auch sozialwissenschaftliche Naturschutzforschungen, aber es fehlt stellenweise an Methodenkompetenz und oft am aktiven Einbinden der Ergebnisse in die Praxis (BENNETT et al. 2016).

Innovationen und Verbesserungen in der Forschung und im Naturschutz können nur dann entstehen, wenn immer neue Erkenntnisse über die Wirkmechanismen erzielt werden. Das können die Sozialwissenschaften für den Naturschutz leisten (BENNETT et al. 2016):

1. Dokumentation und Beschreibung der Vielfalt von Naturschutzmaßnahmen, einschließlich historischer und aktueller Beispiele, Naturschutzplanungen, Entscheidungen und Verwaltungsprozesse zur Verbesserung, Vereinfachung und Beschleunigung dieser Maßnahmen.
2. Verbesserung von Naturschutzmodellen und -maßnahmen. Warum sind Naturschutzmaßnahmen erfolgreich oder misslingen? Welcher Rahmen ist für die unterschiedlichen Maßnahmen und Prozesse sinnvoll und wann misslingen Maßnahmen aufgrund einer misslungenen Interaktion der Akteure?
3. Erforschung menschlicher Annahmen hinsichtlich Natur und Naturschutz, um herauszufinden, welche dieser Ansichtsweisen zu ethischem oder verantwortungsvollem Handeln führen.
4. Verständnis darüber erlangen, wie unterschiedliche Kulturen oder Gruppierungen über Natur und Naturschutz denken. Dadurch können erfolgreichere Maßnahmen gefunden werden, welche sogar die Kultur berücksichtigen oder Zukunftsansichten miteinbeziehen.
5. Aufdeckung systemischer Probleme auf der Ebene der Naturschutzeinrichtungen oder weltweiter Naturschutzorganisationen. Dies führt unter anderem zu mehr Transparenz und Fairness.

Die Sozialwissenschaften dürfen laut BENNETT et al. (2016) nicht als optionale Ergänzung angesehen werden, sondern müssen (zusammen mit den Naturwissenschaften) ein essenzieller Baustein für erfolgreichen und sich immer verbessernden Naturschutz sein. Die Integration sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse ist jedoch keine einfache Aufgabe. Die Kombination verschiedener sozialwissenschaftlicher Methoden ist notwendig, um alle Ebenen des menschlichen Handelns und Wahrnehmens bezüglich des Naturschutzes zu erfassen (BENNETT et al. 2016). Entsprechende Studienergebnisse könnten helfen, Naturschutzprojekte erfolgversprechend zu gestalten – nicht zuletzt zeigen sie Wege auf, die Gesellschaft wieder mehr für die Natur zu begeistern und die Bereitschaft zum Naturschutz zu erhöhen. Denn naturwissenschaftlich erhobene Fakten zu bedrohten Arten wecken allein nicht das Bedürfnis, die Natur zu schützen (JUNG 2015; DE HAAN & KUCKARTZ 1996). Erst die emotionale Bindung an die Natur führt dazu, dass sich Menschen auch für ihren Schutz einsetzen.

### Mehr

BENNETT, N. J. et al. (2016): Conservation social science – Understanding and integrating human dimensions to improve conservation. – Biological Conservation.

DE HAAN, G. & KUCKARTZ, U. (1998): Umweltbewusstseinsforschung und Umweltbildungsforschung – Stand, Trends, Ideen. – In: Umweltbildung und Umweltbewusstsein, VS Verlag für Sozialwissenschaften: 13–38.

JUNG, N. (Hrsg.; 2015): Natur, Emotion, Bildung – vergessene Leidenschaft? – zum Spannungsfeld von Naturschutz und Umweltbildung. – Budrich UniPress.

Zeitschrift HOTSPOT 34/16: „Biodiversität in den Geisteswissenschaften“. – Diese Zeitschrift setzt sich aus verschiedenen Blickwinkeln sehr intensiv mit dem Thema auseinander.

## Impressum

### ANLIEGEN NATUR

Zeitschrift für Naturschutz  
und angewandte  
Landschaftsökologie  
Heft 39(1), 2017

Die Publikation ist Fachzeitschrift und Diskussionsforum für den Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz und die im Natur- und Umweltschutz Aktiven in Bayern. Für die Einzelbeiträge zeichnen die jeweiligen Verfasserinnen und Verfasser verantwortlich. Die mit Verfasseramen gekennzeichneten Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers, der Naturschutzverwaltung oder der Schriftleitung wieder.

Aus Gründen besserer Lesbarkeit wird im Heft weitgehend auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

#### Herausgeber und Verlag

Bayerische Akademie für Naturschutz  
und Landschaftspflege (ANL)  
Seethalerstraße 6  
83410 Laufen an der Salzach  
[poststelle@anl.bayern.de](mailto:poststelle@anl.bayern.de)  
[www.anl.bayern.de](http://www.anl.bayern.de)

#### Schriftleitung

Bernhard Hoiß (ANL)  
Telefon: +49 8682 8963-53  
Telefax: +49 8682 8963-16  
[bernhard.hoiss@anl.bayern.de](mailto:bernhard.hoiss@anl.bayern.de)

#### Redaktionsteam

Bernhard Hoiß, Paul-Bastian Nagel,  
Wolfram Adelman, Lotte Fabsicz

Fotos: Quellen siehe Bildunterschriften  
Satz und Bildbearbeitung: Hans Bleicher und Hans Feil  
Druck: Fuchs Druck GmbH, 83317 Teisendorf  
Stand: April 2017

© Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)  
Alle Rechte vorbehalten  
Gedruckt auf Papier aus 100 % Altpapier

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informa-

tionsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – ist die Angabe der Quelle notwendig und die Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Alle Teile des Werkes sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten.

Der Inhalt wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.

#### Erscheinungsweise

In der Regel zweimal jährlich

#### Bezug

Bestellungen der gedruckten Ausgabe sind über [www.bestellen.bayern.de](http://www.bestellen.bayern.de) möglich.

Die Zeitschrift ist digital als pdf-Datei kostenfrei zu beziehen. Das vollständige Heft ist über den Bestellshop der Bayerischen Staatsregierung unter [www.bestellen.bayern.de](http://www.bestellen.bayern.de) erhältlich. Alle Beiträge sind auf der Seite der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) digital als pdf-Dateien unter [www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen](http://www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen) abrufbar.

#### Zusendungen und Mitteilungen

Die Schriftleitung freut sich über Manuskripte, Rezensionsexemplare, Pressemitteilungen, Veranstaltungsankündigungen und -berichte sowie weiteres Informationsmaterial. Für unverlangt eingereichtes Material wird keine Haftung übernommen und es besteht kein Anspruch auf Rücksendung oder Publikation. Wertsendungen (und analoges Bildmaterial) bitte nur nach vorheriger Absprache mit der Schriftleitung schicken.

Beabsichtigen Sie einen längeren Beitrag zu veröffentlichen, bitten wir Sie mit der Schriftleitung Kontakt aufzunehmen. Hierzu verweisen wir auf die Richtlinien für Autoren, in welchen Sie auch Hinweise zum Urheberrecht finden.

#### Verlagsrecht

Das Werk einschließlich aller seiner Bestandteile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der ANL unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



BAYERN|DIREKT ist ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung.  
Unter Tel. 089 12 22 20 oder per E-Mail unter [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten  
Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen  
und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen  
und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

ISSN 1864-0729  
ISBN 978-3-944219-29-5